

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 31

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leroy, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Kongress - Festzug.



Es steht der Friedenskonferenz wohl an
Für alles was sie Großes hat gethan,
Zum Abschluß weithin über alle Gränzen
Durch einen Festzug hat verdient zu glänzen.
Den Bug eröffnen zwanzig Keierkassen
Weil Invalide sich nicht überhasten;

Sie hinken vor dem Buge froh dahin
Und spielen: „O Du lieber Augustin.“
Dann folgen hundert muntre Krüppel
Von Königsgrätz, von Sedan und von Düppel,
Und zeigt sich unter Jubel-Feldgeschrei
Die große, russische Abrüsterei:
Kosacken, aber noch ganz unbeschmutzte,
Kanonen, nicht geladen, fein gepuht,
Und Panzerwändeträger, die da fast
Gebrochen scheinen unter süßer Last,
Auch werden auf bekränzten Pulverwagen
Kongressherren hübsch vorbeigetragen,
Wobei es keine Extramahnung braucht,
Auf großen Betteln: „Hier wird nicht geraucht.“

Und eine Inschrift sagt uns scharf und sinnig:
„In Finnland sind die Leute leider sinnig,
„Sie werden aber nächstens ganz gesund
„Im kettenfest geknüpften Russenbund!“
In einer Kutsche sieht man aufgenommen
Das Schiedsgericht — sobald die Herren kommen,
Auf hohen Rossen mit gar viel Gerät
Erblicken wir die Schaar der Sanität;
Ein Ehrenchor von jungen Frauenleuten
Singt hell: „Wir wissen nicht, was soll's bedeuten.“
Es kommen bunte Fahnen zu Gesicht,
Die roten aber passen heute nicht.
Geschossen wird auf allen Seiten: „Bum — bum!“
Und England sekundiert getreu mit: „Dum — Dum.“
Man sieht das Volk! Der Bug wird lang und breit,
Man hört Gesang: „Wann werden wir geschiedt?“
Erfreute Steuerzahler aber tanzen
Um eine Kiste Konferenz-Finanzen,
So endet sich der Tag gar schön und wohl
Mit Bruderkuß, Coack und Alkohol.